Nun 20.000 Tote in Mittelamerika Leichen verwesen unter der Sonne

Guatemala. — Die guatemaltekischen Behörden verschätzen sich immer wieder aufs neue: Das Erdbeben am vergangenen Mittwoch habe, so laut Agenturmeldungen, zunächst 300 Tote gefordert. Einen Tag später waren es 2000. Am Wochenende vermuteten sie 7000 unter den Trümmern. Und nach jüngsten Meldungen wurden bereits 15.000 Tote gezählt. Bis Sonntag wurde das Katastrophengebiet in Mittelamerika von nicht weniger als 526 Nachbeben erschüttert, so daß bereits von einem traurigen Rekord gesprochen wird: 20.000 Tote würde letztlich die Elementarkatastrophe gefordert haben. Die Zahl der Verletzten beträgt über 50.000.

Die Polizei berichtete, zwei Plünderer seien von den Bewohnern von Häusern erschossen worden, die sie hatten ausrauben wollen. In einigen Bezirken der Hauptstadt waren sporadische Schüsse zu hören. Weiter teilte die Polizei mit, daß fünf Männer festgenommen worden seien, die falsche Armbinden des Roten Kreuzes getragen hätten und Schlaftabletten verteilt hätten. Nachdem ihre Opfer dann in Schlaf gefallen seien, hätten sie deren Wohnungen ausgeraubt.

Präsident Kjell Eugenio Laugerud wies die Polizei an, Plünderer sofort standrechtlich zu erschießen. Ein Mitarbeiter des Präsidenten berichtete, dieser habe gesagt: „Ein ertappter Dieb ist ein toter Dieb." Von seiten des Katastrophenstabes hieß es, bei den seit Mittwoch anhaltenden Beben seien mindestens 40.000 Personen verletzt und 200.000 obdachlos geworden. Ausländische Journalisten berichteten aus ländlichen Gebieten, daß dort noch Hunderte von unbestatteten Toten in der Sonne verwesten.

Auf dem Flughafen von Guatemala-Stadt stauten sich Hunderte von Tonnen Lebensmittel und Medikamente aus aller Welt, die mangels Verbindungswegen nicht ins Landesinnere trasportiert werden können. Die Vereinigten Staaten haben am Wochenende Riesenhubschrauber vom Typ „Chinook" den guatemaltekischen Behörden und dem Nationalen Hilfskomitee zur Verfügung gestellt. Dringende Hilfe ist hauptsächlich für die Ortschaften auf der Hochebene erforderlich, wo die Bevölkerung unter katastrophalen Bedingungen, ohne Wasser, Nahrungsmittel und Medikamente ist.

Um eine Panik unter der Bevölkerung zu vermeiden, hat die Regierung Guatemalas am Sonntag eine strenge Nachrichtenzensur verhängt. Das Nationale Hilfskomitee hat seinerseits Meldungen dementiert, wonach große Teile der Bevölkerung sich von Ratten und Schlangen ernähren müßten.

Musers Marie

Epas muaß ma da Öschtricher lo: Sie sind so gaschtfreundlich, daß si bi dr Olympiade fascht alle Medailla da Gäscht lond.

● **Cary Grant,** 72, hat seinem Chauffeur seinen alten Rolls-Royce geschenkt. Nun hat sich der Chauffeur seinerseits einen Chauffeur engagiert, der ihn mit dem Rolls durch Los Angeles kutschiert.



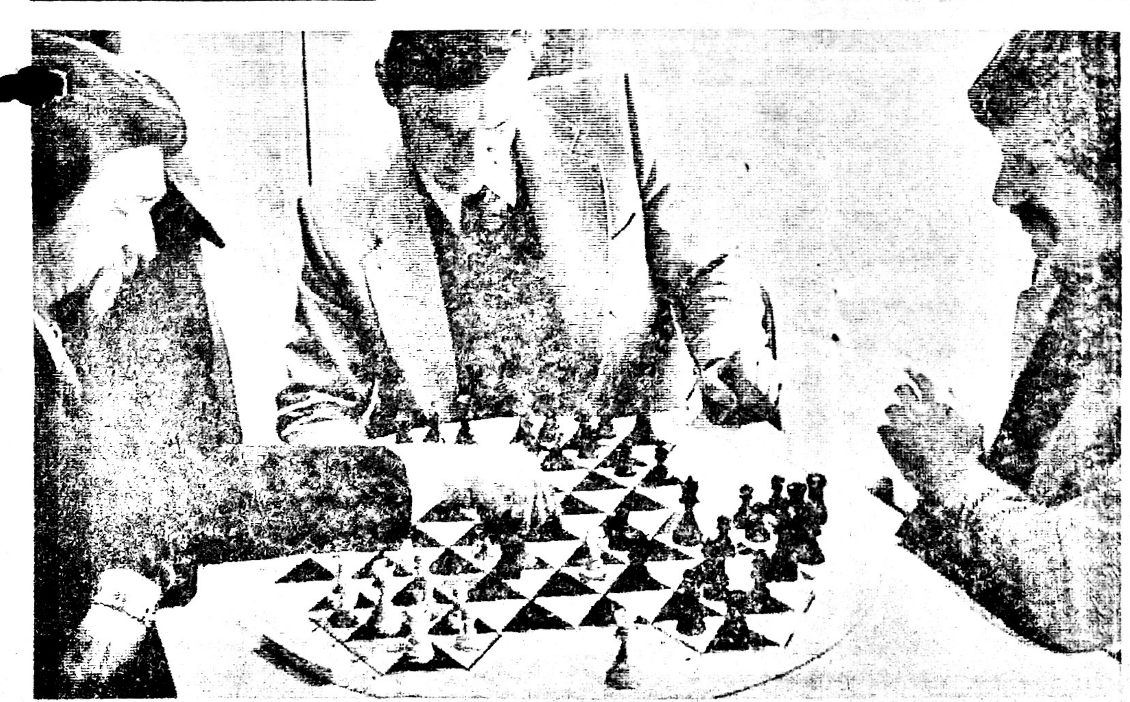
KUNO RIEDMANN

Mit knapp 34 haben ihn vor zwei Jahren die Vorarlberger ADEG-Kaufleute zum Obmann ihrer Genossenschaft gewählt und ein Jahr später trug dem jungen Altacher Kaufmann das Vertrauen seiner Branchenkollegen den Vorsitz der neugebildeten — die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg und den Westteil Kärntens umfassende — ADEG-Regionalgenossenschaft West ein. Das ist etwas viel auf einmal, aber Kuno Riedmann meint: „Die Aufgabe in unserer Vorarlberger Genossenschaft wurde mir leicht gemacht, denn KR Ernst Strasser übergab ein wohlgeordnetes Haus und ich profitiere, auch heute noch vom guten Rat dieses erfahrenen Freundes und Kaufmannes." Freilich habe man dann mit der Regionalgenossenschaft Neuland betreten, aber das habe die große Aufgabe nur noch faszinierender gemacht.

Gemeinsam mit seinen beiden Brüdern hat Kuno Riedmann 1963 nach Vaters Tod den Familienbetrieb übernommen. Vier Jahre später wurde die Metzgerei um den ADEG-Markt erweitert, für den Kuno im besonderen verantwortlich ist. Für ihn ist die Zukunft des Einzelhandels untrennbar mit dem selbständigen Kaufmann verbunden, der freilich allen neuen Entwicklungen gegenüber offen zu sein hat. Darum soll jede neue Initiative begrüßt werden.

Das Pendant zum harten beruflichen Alltag (er hat keine Acht-Stunden-Begrenzung) ist für Kuno Riedmann die Familie. Seine Frau ist mit den drei Kindern derzeit in Gargellen auf Skiurlaub und so freut sich der Vater auf das gemeinsame Wochenende.

Wise Köhlmeier



Ein neuartiges Schachbrett für drei Spieler wurde jetzt während der Spielwarenmesse in Nürnberg vorgestellt. Es vereint Strategie und Taktik des Zweier-Schachs mit der Dynamik eines Dreikampfes, bei dem es nur einen Sieger gibt. Wie beim Schachspiel mit zwei Parteien ist über alle Spielfelder hinweg eine gleichartige symmetrische Brett- und Spielstruktur vorhanden.